

Erfahrungsbericht über die Anwendung von Effektiven Mikroorganismen (EM)- als Beitrag zur Verbesserung der Umwelt in Falkensee

Ich bin Rentner und passionierter Kleingärtner und lernte vor 4 Jahren die Effektiven Mikroorganismen- diese winzigen, äußerst nützlichen und vielseitigen Lebewesen kennen. Damals konnte ich noch nicht ahnen, dass sie mich so faszinieren und beschäftigen sollten. Sofort begann ich mit dem Experimentieren. In den Jahren 2006/07 konnte ich durch ihre Anwendung im Garten den Humusanteil des Bodens so erhöhen, dass ich die Bohnen- und Tomatenernte im märkischen Sand fast verdoppeln konnte. Von diesen und weiteren Ergebnissen war ich so begeistert, dass ich mich entschloss mit Unterstützung des Herrn Marko Heckel, Diplom- Geoökologe, an die Öffentlichkeit zu gehen, um die Effektiven Mikroorganismen breiter bekannt zu machen. Das ist ganz im Sinne des japanischen Agrarwissenschaftlers Professor Higa, dem es in den 80er Jahren nach langjährigen Forschungen gelungen ist, fünf Gruppen von Mikroorganismen zu den Effektiven Mikroorganismen zu verbinden. Die stärkste Gruppe unter ihnen- die Milchsäurebakterien- sind uns durch das Sauerkraut wohlbekannt. Seine Zukunftsvision lautet: " Die EM-Technologie könnte die Rolle eines 'globalen Standards' für die Lösung der Probleme der Menschheit spielen." Im vergangenen Jahr wurde in insgesamt 9 Informationsveranstaltungen die Thematik unter verschiedenen Gesichtspunkten behandelt. Dabei kam es immer mehr zum erwünschten Erfahrungsaustausch. Zum Beispiel über die Anwendung von EM zu hochwertigem Dünger und damit zur nachhaltigen Bodenverbesserung, zur Regenerierung von Rasen, Eindämmung des Schädlingsbefalls und die Beförderung des Wohlbefindens bei Mensch und Tier. Seit Januar 2009 findet monatlich ein EM- Stammtisch statt, wo der Erfahrungsaustausch über die vielfältige Anwendung von EM ständig erweitert und verbreitert wird.

Dieser Stammtisch findet regelmäßig an jedem dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im altherwürdigen Hotel/Restaurant „Bayerischer Hof“ in der Potsdamer Straße 18 statt. Inzwischen konnten weit über 100 Menschen, die nicht allein aus Falkensee zu den Informationsabenden kamen, über die Wirkungsweise der Effektiven Mikroorganismen informiert werden. Der ständige Teilnehmerkreis schwankt so um die 15 Personen. Es kann m. E. als sicher gelten, dass diese Menschen zum größten Teil damit beginnen, EM auszuprobieren und damit ebenfalls Erfolge erzielen. Danach wird das Wissen an Nachbarn und Freunde weiter gegeben. EM sind inzwischen in mehr als 150 Ländern bekannt geworden. Denn die Vielfalt ihrer Anwendung ist ungeheuer groß. Ob in der Milchviehhaltung im Beerbekhof in Riesbrik/ Nordfriesland, in der Carat- Zahntechnik Barsbüttel, EM- Technologie- Anwendung im Wintergarten in Unna, Bienenpflege im Krindenhof in Ringoldswil, die Hundezucht auf EM- Basis in Bad Salzuflen oder das EM- Hilfsprojekt für Kastanien auf der Insel Reichenau- der Vormarsch von EM zum Wohle des Menschen und der Umwelt ist unaufhaltsam im Gange! Jeder Beitrag für unsere Umwelt- und wenn er noch so klein ist- ist von hohem Wert für unser aller Leben heute und für die Nachwelt.

Wenn ich Sie auf diese winzigen Helfer, die Mikroorganismen, neugierig machen konnte, lade ich Sie recht herzlich zu unserem nächsten EM- Stammtisch zum Thema: „Gesundheitsvorsorge mit Effektiven Mikroorganismen“ mit Conrad Scheffler, am Donnerstag, dem 20. August 2009 am oben angegebenen Ort recht herzlich ein.

Kontakt:

H. Herbert Lange, Heineallee 26, 14612 Falkensee

Tel.: 030/ 92 04 57 28; 0170/ 42 42 302; E-Mail: hhlange@hotmail.com